

vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post, Anstalten über all nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiter
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen etc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesfke) zu richten.

Nr. 127.

Halle, Mittwoch den 4. Juni
Hierzu eine Beilage.

1845.

Deutschland.

Berlin, d. 30. Mai. Nach einem hier aus Luge-
mburg eingegangenen Briefe geht das Unternehmen der Luge-
mburger Zeitung seinem Ende entgegen. Der Redakteur soll
sich plötzlich entfernt haben und man das Blatt ohne Unter-
stützung lassen wollen. So unglaublich diese Nachricht auch
klingen mag und wie wenig man begreiflich finden kann,
daß sich die ultramontane Partei eines so wichtigen Organs
entäußern würde, gehen diese Nachrichten doch von sicherer
Hand aus, so daß man sie nicht für völlig grundlos hal-
ten kann. — Das Schisma, welches sich in der hiesigen
deutsch-katholischen Gemeinde herausstellte, ist zwar für
den Augenblick friedlich beigelegt, allein mit demselben doch
die eigentlichen Konsequenzen dieser religionslosen Bewegung
stark vor die Augen gerückt, die unzweifelhaft dahin füh-
ren müssen, die neu gebildete Kirche mit dem Protestantis-
mus zu verschmelzen; was zunächst dem römischen Katholi-
cismus eine erwünschte Folge sein würde, der nichts so sehr
fürchtet und so sehr zu fürchten hat, als die Spaltung im
eigenen Schooße, was auch die Heftigkeit und der im Ge-
wande des Spottes gegen die jungen Gemeinden schlecht
verhehlte Ingrimm der ultramontanen Organe zeigt. Wir
dürfen z. B. nur auf einen Artikel der Rhein- und Mosel-
Zeitung über den Pfarrer Licht aus Leirwen hinweisen, den
die Lugeburger Zeitung natürlich wiedergiebt, und der
nichts als grobe Schmähungen und feivole Angriffe gegen
einen Mann enthält, der bei hohem Alter den Muth eige-
ner freier Ueberzeugung hat.

Se. Maj. der König wird sich nur wenige Stunden
in Königsberg aufhalten, und es ist noch unentschieden, ob
der Monarch von dort nach Warschau oder nach Kopen-
hagen sich begiebt. Es ist bereits gemeldet worden, daß für
die Regelung gegenseitiger Grenz-Konflikte zwischen der
Russischen und Preußischen Regierung Conferenzen stattfin-
den sollen, und es ist nicht unwahrscheinlich, daß die Zu-

sammenkunft der beiden Souveräne auf die Erledigung ob-
schwebender Fragen einen günstigen Einfluß ausübt.

In ganz jüngster Zeit sind wieder Schritte gethan wor-
den, von deren günstiger Erledigung es abhängen wird, ob
eine ebenbürtige Vermählung des regierenden Herzogs von
Braunschweig eingeleitet werden kann; jene Schritte sind
diesmal von einer großen süddeutschen Macht unterstützt
worden.

Der Polizei-Direktor Dunker hat einen Urlaub auf 3
Monate erhalten und wird denselben zu einer Reise be-
nutzen, die ihn bis nach Belgien führt.

Die völlige Freisprechung des Herrn Krüger, der we-
gen des Colosseum-Brandes angeklagt war, bildet hier das
Stadtgespräch. Die Presse hat eigentlich die Pflicht, die
Kunde dieser Freisprechung zu verbreiten, da sie sich über
die Schuld, die man dem Manne beimag, ausgesprochen.
An eine Wiederaufrichtung jenes Etablissements ist schwer-
lich zu denken.

Stettin, d. 23. Mai. Wie uns aus guter Quelle be-
kannt geworden, hat der Plan zur Herstellung eines Kanals
zur Umgehung des Sundzolls, von dem schon früher die Rede
war, eine neue und feste Begründung erhalten. Es ist der-
selbe nämlich von der schwedischen Regierung aufgenommen
worden, die bereits von ihren Ingenieuren die nöthigen Ver-
messungen und Veranschlagungen hat bewerkstelligen lassen,
und beschlossen hat, jenen Kanal entweder für sich allein oder
in Verbindung mit einer andern Macht in Ausführung zu
bringen. Zu letztem Behuf befindet sich seit Kurzem ein
Abgeordneter Schwedens in Berlin. Daß das Opfer der hat-
ben Kosten, welches von Preußen verlangt wird, kein ernst-
liches Hinderniß sein dürfte, läßt sich wohl, unter Berück-
sichtigung des so höchst wichtigen und wohlthätigen Zwecks,
um so mehr hoffen, als es noch nicht einmal die Höhe der
Dänemark angebotenen Capitalisation des Sundzolls erreichen
würde, und als alle Unterhandlungen, welche Preußen zu

diesem Ende so lange hat führen lassen, bekanntlich von Seiten Dänemarks zurückgewiesen worden sind, so daß fast kein anderes Mittel, den drückenden Sundzoll mit seinem eben so drückenden Aufenthalt der Schiffe zu beseitigen, übrig bleibt. Der projectirte Kanal (von Helsingborg nach Landskrona) beträgt nur wenige Meilen, kann das ganze Jahr hindurch offen

erhalten werden, die Schiffe sollen durch denselben mittels Dampfboote auf das Schnellste expedirt werden und nur eine kleine Abgabe entrichten, welche höchstens ein Sechstel der Sundgefälle betragen wird und die, nach der Größe der Schiffe berechnet, entweder sofort zur Stelle oder am Bestimmungsorte berichtigt werden kann.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die am 29. Mai Abends 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, Pauline geb. Wasmann, von einem gesunden Knaben beehrt sich theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch anzuzeigen

Koßla a./S., den 30. Mai 1845.

F. R. Franz Fischer.

Bekanntmachungen.

Gras-Verkauf.

Es soll in dem auf den 10. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle anberaumten Termine die diesjährige Grasnutzung von 80 $\frac{1}{2}$ Acker Wiese in den Pulverweiden nach den bisher üblichen Abtheilungen unter den im Termine selbst näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Halle, den 28. Mai 1845.

Der Magistrat.

Freiwillige Subhastation.

Königl. Land- und Stadtgericht Merseburg.

Folgende den Köcke'schen Erben zu Geusa, der Wittve Köcke und den Geschwistern Hauptmann zugehörige waltende Grundstücke:

1) Eine $\frac{1}{4}$ Hufe Landes in Wölsener Flur, Nr. 61. 139. 151. 229 a. 417 b. des Flurbuchs, zusammen 4 $\frac{3}{4}$ Acker 17 Ruthen haltend, nach Abzug der Lasten 456 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf. taxirt;

2) die Hälfte einer $\frac{1}{8}$ Hufe Feld, jetzt Wiese, in Meuschauer Flur, von Nr. 248 b. 249 b. des Flurbuchs 1 Acker 33 $\frac{1}{4}$ Ruthen haltend, nach Abzug der Lasten 211 Thlr. 10 Sgr. taxirt, sollen

am 19. Juni 1845 Vormittags um 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Die Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia

(Grund-Capital 3 Mill. Thlr. Cour.)

fährt fort, für mäßige, im Voraus festbestimmte Prämien sowohl Häuser und sonstige Immobilien, als Hausgeräth, Waaren, Vieh, und sonstige Mobilien gegen Brand- und Vlißschaden, unmittelbaren, wie mittelbaren, zu versichern. Sie übernimmt auch, für eine besondere Prämie, die Zerstörungen und Verluste, welche durch Dampfkessel- und Gas-Explosion entstehen.

Das Versicherungs-Capital der Gesellschaft ist im verwichenen Jahre, laut des von der Verwaltung der General-Versammlung am 28. April v. J. erstatteten Rechenschaftsberichtes, um 33 Millionen Thlr., nämlich auf 172 Millionen Thlr., die Prämien-Einnahme um 52,000 Thlr., nämlich auf 470,000 Thlr. gestiegen. Die Garantie, welche die Gesellschaft darbietet, besteht außer dem Grund-Capital in einer baaren Prämien-Reserve von 140,922 Thlr. für 1845, und von 86,493 Thlr. für spätere Jahre, sodann in einer Capital-Reserve von 22,600 Thlr.

Nähere Auskunft ist bei den Unterzeichneten zu erhalten, und werden daselbst Versicherungs-Anträge zu jeder Zeit entgegengenommen.

Haudohr,

Haupt-Agent zu Raumburg a./S.

Brutschke, Agent zu Vibra.

Zeutschel, Agent zu Camburg.

Bretschneider, Agent zu Cölleda.

Junge, Agent zu Eckartsberga.

Hendenreich, Agent zu Freiburg a./U.

Laue, Agent zu Greußen.

Greuner, Agent zu Hohenmölsen.

Seysfert, Agent zu Kindelbrück.

Kamprath, Agent zu Lauchstedt.

Sachse, Agent zu Nebra.

Francke, Agent zu Osterfeld.

Friedrich, Agent zu Quersfurt.

Reunes, Agent zu Tennstedt.

Lohse, Agent zu Weißenfels.

Großmann, Agent zu Weißensee.

Fischmeyer, Agent zu Zeitz.

Schreiber,

Haupt-Agent zu Halle a./S.

Staufenau, Agent zu Bitterfeld.

Schröter, Agent zu Brehna.

Haacke, Agent zu Delitzsch.

Lange, Agent zu Dommitzsch.

Pflaumer, Agent zu Düben.

Fahr, Agent zu Dürrenberg.

Luwe, Agent zu Eilenburg.

Conrad, Agent zu Gräfenhainchen.

Mechsner, Agent zu Jessen.

Ulrich, Agent zu Liebenwerda.

Hönack, Agent zu Ortrand.

Bach, Agent zu Schaafstedt.

Hering sen., Agent zu Schkeuditz.

Kretschmar, Agent zu Schlieben.

Ulrich, Agent zu Torgau.

Vogel, Agent zu Wittenberg.

Rückler, Agent zu Zahna.

Reinhardt, Agent zu Zörbig.

Für Mühlenbesitzer.

Die Altmärkische Mühlen-Versicherungs-Gesellschaft zu Tangermünde nimmt Versicherungen auf Mühlen aller Art an. — Die Einrichtungen und Bedingungen sind bei Unterzeichneten zu erfahren, auch werden daselbst Versicherungs-Anträge angenommen und besorgt.

Halle a./S., am 1. Juni 1845.

Der Haupt-Bevollmächtigte für den Regierungs-Bezirk Merseburg.

Schreiber,

große Steinstraße Nr. 174.

In Brehna: bei dem Kaufmann Herrn Schroeter.

„ Düben: bei dem Stadtsekretär Herrn Elixsch.

„ Delitzsch: bei dem Kaufmann Herrn Schulze.

„ Eilenburg: bei dem Kaufmann Herrn Luwe.

„ Gisleben: bei dem Kaufmann Herrn Heine.

„ Liebenwerda: bei dem Seifensieder Herrn Ulrich.

„ Torgau: bei dem Kaufmann Herrn Zahn.

„ Wittenberg: bei dem Gastgeber Herrn Bilfinger.

Edictal-Ladung.

Bei der unterzeichneten Jagdtheilungs-Kommission ist von mehreren Interessenten auf Theilung der großen Koppeljagd im Amte Arnstein, welche nach Angabe der Provokanten die Fluren Arnstadt, Quenstedt, Epla, Alterode, Brännerode und Griefenhagen, theils ganz, theils nur theilweise und den sogenannten sächsischen Winkel, ehemals zur Quenstedter Flur gehörig, umfasst, angetragen worden.

Dieser Provokation ist Statt gegeben worden und zur Anmeldung der Berechtigten der Interessenten, Erklärung der übrigen Beteiligte darüber, und Feststellung der Legitimation ein Termin auf

den 30. Juli 1845 Vormittags 9 Uhr in dem Wundoschen Gasthose zu Quenstedt anberaumt, wozu alle diejenigen, welche bei der Theilung ein Interesse haben, zur Angabe und Nachweisung ihrer Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion hiermit vorgeladen werden.

Endorf, den 5. Mai 1845.

Königl. Jagd-Abtheilungs-Kommission des Mansfelder Gebirgs-Freises.

Wilhelmi. Freih. v. Friesen.
F. v. Eberstein.

Edictal-Ladung.

Zu Abwendung förmlichen Concurfes und zu Sicherung eines zwischen den Gläubigern des in Ueberschuldung befindlichen Einwohner Johann Christian Hartnack jun. zu Heygendorf am 17. dieses Monats geschlossenen Vergleichs werden des Hartnack zur Zeit hier noch unbekannt etwaige Gläubiger hierdurch aufgefordert und geladen, ihre Ansprüche und Anforderungen spätestens bis zum

11. September d. J.

bei Vermeldung des Ausschlusses von der Hartnack'schen, nur in 400 Thlr. bestehenden Vermögensmasse, so wie der Wiedereinführung im vorigen Stand legal anzumelden und zu bescheinigen und sodann des Weiteren zu gewärtigen.

Bemerkt wird dabei, daß die Hartnack'sche Vermögensmasse schon jetzt nicht ausreichend, den Pfand-Gläubigern völlige Befriedigung zu gewähren.

Alstedt, den 26. Mai 1845.

Großherzogl. S. Justizamt das.
Carl Goshin, Stellvertreter.
Rüchler.

Ein schöner schwarzer Zuchtbulle, Schweizer Rasse, steht auf dem Schmaling'schen Gute in Ober-Deißen zum Verkauf.

Einige Hundert Stück Bast-Matten sind zu verkaufen kl. Ulrichsstraße Nr. 1017.

Kurbessische Allgemeine Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Cassel.

Die rege Theilnahme, welche man auch in diesem Jahre der oben bezeichneten Gesellschaft zu Theil werden läßt, liefert abermals den Beweis, daß sich das landwirthschaftliche Publikum mit vielem Vertrauen zu ihr wendet, und dies Vertrauen ist durch die hohe Dividenden-Zahlung für das verflossene Jahr bereits gerechtfertigt worden.

Nach Rückzahlung der Dividende hat diese Gesellschaft die **billigsten Beiträge** im verflossenen Jahre erzielt, die irgend eine Anstalt der Art genommen hat, und ist dies günstige Resultat gewiß geeignet, sie allenthalben zur Benutzung anzuerkennen.

Die Beiträge sind für:

Halm- und Hülsenfrüchte	$\frac{3}{4}$ pro Cent
Kartoffeln und Zuckerrüben	$\frac{3}{4}$ - -
Del- und Handelsgewächse	1 - -
Wein und Obst	2 - -
Taback und Hopfen	4 - -

Zur Annahme von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich der Unterzeichnete, sowie die nachfolgenden Herren Agenten, und werden die nöthigen Saattregister und Statuten **unentgeltlich** verabreicht. — Die Polizen werden durch mich ausgestellt und vollzogen, wodurch jede angemeldete Versicherung **sofort in Kraft tritt.**

Halle a./S., den 22. Mai 1845.

Der General-Agent für den Regierungsbezirk Merseburg.

Schreiber,

große Steinstraße Nr. 174.

Alleben a./S. A. Bertram.
Artern. C. W. Werner.
Bibra. Fried. Loth.
Bitterfeld. Jul. Stausenau.
Brehna. Fried. Schröter.
Cölleda. C. W. Bretschneider.
Cönnern. Gottfr. Nägler.
Delitzsch. Wilh. Kühne jun.
Düben. Carl Pflaumer.
Dürrenberg. Ortsrichter Heinecke.
Dronzig. Ortsrichter Heinecke.
Eckartsberga. Aug. Junge.
Eisleben. Friedr. Glinter.
Freiburg a./U. Kalkulator Sandert.
Gerbstedt. Wilh. Prigge.
Halle a./S. F. W. Dalchow.
Hettstedt. F. W. Heddrich.
Herzberg. Amtmann Rathler.
Hohennölsen. C. A. Hebestreit.
Jessen. Apotheker Meckner.
Kernberg. Otto Hayner.
Lauchstädt. Ludw. Kummel.
Liebenwerda. Aug. Ulrich.

Löbejün. Hauptmann Meyer.
Lützen. Mag. Uffess. Krüger.
Mücheln. F. W. Pröschner.
Mühlberg a./S. M. A. Tornow.
Nebra. Mag. Uffess. Sachs.
Ortrand. Kammerer Höndack.
Osterfeld. Actuar Franke.
Prettin. C. F. Möbius.
Pretsch a./S. F. L. Erter.
Querfurt. Gottl. Friedrich.
Sangerhausen. F. A. Jungmann.
Schkeuditz. Lott.-Einn. Hering sen.
Schaafstedt. Jul. Hanfel.
Schlieben. F. Kretschmar.
Schmiedeberg. F. E. Hage.
Stamsdorf. Alb. Hagemann.
Torgau. F. E. Zahn.
Weißenfels. Georg Lohse.
Wettin a./S. L. Louchy.
Wittenberg. Pol.-Sekr. Vogel.
Zahna. Franz Bürkler.
Zörbig. F. W. Reinboth.

Die Kaiserl. Königl. privilegirte Riunione Adriatica di Sicurtá (Adriatischer Versicherungs-Verein in Triest)

übernimmt Versicherungen auf Güter während des Transports zu Wasser und zu Lande, sowohl gegen Feuergefahr allein, als auch gegen allen Elementarschaden.

Ich empfehle mich daher zur Annahme von Transport-Versicherungen zu den **billigsten Prämienätzen** und werden die Polizen von mir ausgestellt und vollzogen, auch jede nähere Auskunft mit Vergnügen ertheilt.

Halle a./S., den 1. Juni 1845.

Der Haupt-Agent **Schreiber,**
große Steinstraße Nr. 174.

Königschießen.

Die Abhaltung unseres diesjährigen Königschießens wird auf den 13. Juli und folgende Tage mit den unserer neuen Einrichtung entsprechenden solennen Aufzügen stattfinden, wozu wir unsere verehrlichen Nachbarn hiermit freundlichst einladen.

Alsleben a./S., den 4. Juni 1845.

Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.

Cocosnuss-Oel-Soda-Seife

Ist wieder frisch angekommen und verkaufe solche das Packet zu 4 Stück erster Qualität für 7 Sgr., einzelne Stücke 2 1/2 Sgr., zweite Qualität das Packet 5 Sgr., einzelne Stücke 1 1/2 Sgr. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Herrn. Schöttler
im Haarschneide-Salon
dem Dessauer gegenüber.**

Anzeige.

Es ist heute Mittag um 12 1/2 Uhr auf dem Wege von der Post, in der Steinstraße, eine schwarze lederne Brieftasche, worin ein Geldbrief mit dem Poststempel „Chemnitz“ und 7 Thlr. Inhalt, sowie 1 Anweisung im Belaufe von 30 Thlr., verloren gegangen.

Der Finder obiger Tasche wird höflichst gebeten, dieselbe Steinweg Nr. 1676—1677 gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.
Halle, den 2. Juni 1845.

Ergebene Anzeige.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich das von mir seit 30 Jahren in Halberstadt betriebene Commissions- und Liquidations-Geschäft auf den hiesigen Platz verlegt habe.

Durch langjährige Geschäftserfahrung und bereits auf hiesigem Platz gewonnene Lokal-Kenntniß halte ich mich im Stande, jede und alle im Geschäftsverkehr vorkommenden reellen Aufträge prompt auszuführen, wozu ich mich dem geehrten Publikum des In- und Auslandes hierdurch bestens empfehle.

Berlin, den 1. Juni 1845.

Der Commissions-Agent **Böhme,**
Geschäfts-Lokal Oranienburger Str. Nr. 85.

Den 22. Juni Nachmittags 3 Uhr soll auf der Herzoglich Dessaulschen Domaine Fregleben bei Sandersleben, das Hart- und Kernobst in den Plantagen und Gärten meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Fregleben, den 1. Juni 1845.

Fr. Vieler, Ober-Amtmann.

Allgemeine Preussische Alter-Versorgungs-Gesellschaft zu Breslau.

Unter dieser Firma hat Seine Majestät der König den von den betreffenden hohen Ministerien vielfach geprüften Statuten unserer Gesellschaft durch nachstehende Allerhöchste Genehmigungs-Urkunde:

„Wir Friedrich Wilhelm

von Gottes Gnaden König von Preußen etc.

thun kund und fügen hiermit zu wissen, daß Wir den hier beigezeichneten Statuten der zu Breslau errichteten Allgemeinen Preussischen Alters-Versorgungs-Gesellschaft unsere landesherrliche Genehmigung und der Anstalt selbst die Rechte einer Korporation zu ertheilen Uns Allergnädigst bewogen gefunden haben, bestimmen jedoch dabei zugleich, daß das Unsern Landesbehörden zuständig bleibende Recht der Beaufsichtigung der Verwaltung der neu begründeten Anstalt durch einen von Unserer Regierung zu Breslau zu bestellenden mit der unmittelbaren Theilnahme an allen wesentlichen Beschlüssen und Geschäften der Direktion der Anstalt zu beauftragenden Kommissarius ausgeübt werden soll.

Berlin, den 28. Februar 1845.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.“

v. Arnim. Uhdn.

die landesherrliche Genehmigung zu ertheilen geruht. Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, machen wir zugleich bekannt, daß wir

den „Königlichen Lieutenant Herrn Schreiber in Halle“

zu unserem Haupt-Agenten für den Regierungs-Bezirk Merseburg ernannt haben, und bei demselben Statuten und Anmeldeungs-Formulare jederzeit unentgeltlich zu haben sind.

Unsere Gesellschaft zeichnet sich durch ihre Prinzipien vor allen bisher in Deutschland bestehenden Renten-Versicherungs-, Kapital-Versicherungs-Anstalten, Leibrenten-Verträgen und Wittwen-Kassen dadurch aus, daß sie:

- 1) die von gewissen Lebensaltern an zu beziehenden Pensionen im Voraus **garantirt**,
- 2) die dazu erforderlichen Einlagen durch ein **Sparkasten-System** selbst durch die kleinsten Terminal-Zahlungen ganz nach Kräften und Belieben des Mitgliedes bilden läßt, und
- 3) wenn ein Mitglied gar nicht oder nur zum Theil zum Genuß der Pension gelangt, die baar gemachten Einlagen resp. ganz oder nach Abzug der erhaltenen Pensionen den Erben zurückgewährt.

Die hohen Ministerien haben es zur Aufgabe gemacht, die mögliche Durchführung unserer Prinzipien selbst in dem Falle zu beweisen, wenn die Teilnehmer dieser Gesellschaft durch ein **sorgenfreies Leben** ein verhältnismäßig viel höheres Alter als gewöhnlich erreichen, und durch eigene dafür angestellte Berechnungen anerkannt, daß selbst bei außerordentlichen Ereignissen, die keiner Vorausberechnung unterliegen können und bei der längsten Lebensdauer der Menschen (so daß z. B. von je 10.000 zugleich lebenden, 1479 das 75ste Lebensjahr erreichen) die Erfüllung der gegen die Mitglieder übernommenen Verpflichtungen möglich gemacht wird.

Für die Solidität der Verwaltung ist durch die Ernennung eines königlichen Kommissarius und ein Kuratorium hinreichend Sorge getragen.

Da nun die Prinzipien unserer Anstalt sich um so seegenreicher bewähren müssen, je umfangreicher die Theilnahme an derselben sein wird, so hat Seine Majestät der König eine allgemeine Verbreitung derselben über den Preussischen Staat zu genehmigen geruht, und wir sehen jetzt einer großen Theilnahme aller derer entgegen, welche wegen der Interessen für die Gegenwart die Sorge für ihre Zukunft nicht ganz vergessen wollen.

Breslau, den 14. Mai 1845.

Das Direktorium der Allgemeinen Preussischen Alters-Versicherungs-Gesellschaft.

Dr. Lobethal.

Klocke.

Warnke.

Beilage

Mittwoch, den 4. Juni 1845.

Deutschland.

Berlin, d. 2. Juni. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Justiciarius Bismark in Bitterfeld die Führung des von des Herzogs zu Anhalt-Deskau Hohelt ihm verliehenen Justizraths-Titels zu gestatten.

Der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath und Direktor im Ministerium des Innern, Freiherr von Patow, ist von Luckau hier angekommen. — Der General-Major und Kommandeur der 1sten Garde-Landwehr-Brigade, von Serlach, ist nach Kottbus von hier abgereist.

Elberfeld, d. 27. Mai. Indem die hiesige deutsch-katholische Gemeinde in letzter Zeit so an Mitgliederzahl zugenommen, daß die bisherige Vertretung derselben, bloß durch den Vorstand, nicht mehr angemessen und der bestehenden, vom Leipziger Concil normirten Kirchenverfassung nicht gemäß erschien, so wurde gestern in der eigens dazu gehaltenen General-Versammlung der Gemeinde, zur Wahl von zwanzig Gemeinde-Ältesten und zehn Vertretern derselben geschritten. Das wichtige Wahlgeschäft wurde mit der größten Theilnahme und Gewissenhaftigkeit betrieben — selbst Frauen nahmen an der Wahl regen Antheil. Nach mehrstündiger angestrengter Thätigkeit ergab sich ein Resultat, das die ganze Gemeinde in die freudigste Zufriedenheit versetzte. Die Gemeinde-Ältesten werden nun nächstens den Vorstand aus ihrer Mitte wählen, und damit wird die vollständige Organisation der hiesigen Gemeinde in einem Pfarrer, dem Presbyterium und dem Kirchenvorstande vollendet seyn, und eine rege Wirksamkeit derselben zur Erhöhung ihres inneren religiösen Lebens zum Wachsthum durch neue Glieder und zur Vergrößerung der materiellen Mittel hervortreten können. Nach dem letzten sonntäglichen Gottesdienste haben sich mehrere sehr achtbare katholische Bürger hiesiger Stadt der Gemeinde als Glieder angeschlossen, und Sonntag Nachmittag hat in Langenberg die zweite Taufe der hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde durch den Herrn Pfarrer Licht im Beisein des Vorstandes unter einem großen Andrang von Menschen stattgefunden, wobei sich noch mehrere Bürger Langenbergs an die Gemeinde angeschlossen und mit Herzlichkeit und christlicher Bruderliebe von den Langenberger Bürgern und ihren Vertretern den Deutsch-Katholiken entgegengekommen wurde. Unsere römisch-katholischen Mitbrüder scheinen immer mehr die rein-christliche Tendenz unserer praktischen Bestrebungen: allgemeine Nächstenliebe und besonders Gottesliebe — anzuerkennen.

Tarnowitz, d. 25. Mai. Unsere Stadt ist nicht nur die erste in Oberschlesien, wo eine christ-katholische Gemeinde wirklich in die Erscheinung getreten, sondern auch der erste Ort, wo heute in der evangelischen Kirche der erste feierliche Gottesdienst abgehalten wurde. Hierzu waren von nah und fern römisch-katholische und protestantische Christen herbeigeströmt, und können wir die Anzahl der Theilnehmer sowohl an Deutschen als Polnischen Gottesdienste gewiß auf 6 bis 700 anschlagen. Nachdem Hr. Wiczorek in der von 9 bis

11 Uhr dauernden Versammlung der Gemeinde kräftige, vom Herzen kommende und zum Herzen gehende Worte als Commentar zu den der christ-katholischen Kirche zu Grunde gelegten 24 Artikeln gesprochen, und die Gemeindeglieder für den Genuß des heil. Abendmahls vorbereitet hatte, begab sich die ganze Gemeinde, die beiden Herren Prediger an der Spitze, nach der nahen evangelischen Kirche. Als sie hier unter Pauken und Trompetenschall Platz genommen, und die beiden Herren Prediger von Hrn. Pastor Dr. Weber, der, beiläufig gesagt, in Amtstracht der ganzen kirchlichen Feier bewohnte, an der Sakristei empfangen worden waren, begann der Gottesdienst selbst, und zwar ganz nach den Principien der Breslauer Gemeinde. Zuerst bestieg Hr. Wiczorek die Kanzel. Nach der Statt gehaltenen feierlichen Communion der Deutschen Gemeindeglieder hielt Hr. Woynarski eine Polnische Predigt. Diese sowohl als jene des Hrn. Wiczorek hatte die erfreuliche Folge, daß sich ein großer Theil der römisch-katholischen Zuhörer nach Beendigung des Gottesdienstes durch Unterschrift in das Gemeindebuch, also faktisch zum Beitritt erklärte. Sonach kann die Gemeinde wohl schon jetzt beinahe 60 Familien zählen.

Königsberg, d. 28. Mai. Der lang gehegte Wunsch einer engeren Konstituierung der Deutsch-katholischen Gemeinde wird endlich jetzt erfüllt werden. Die von Hrn. Pfarrer Czerski an den Vorstand der neuen Gemeinde gerichtete Anzeige, daß derselbe am 27. d. M. hier eintreffen wolle, um die erste gottesdienstliche Feier abzuhalten, erregte allgemeine Freude und Theilnahme. Die Mitglieder des Vorstandes reisten ihm bis Brandenburg entgegen und in deren Begleitung traf er gestern Abends 10 Uhr hier ein. Besonders erfreulich war es, daß Hr. Professor Dr. Gebser und Hr. geh. Medizinalrath Prof. Dr. Burdach bis Kalgen entgegenfahren, um, wie Hr. z. Burdach sich treffend ausdrückte, den Mann zu begrüßen, der mitgewirkt habe zu einer großartigen Bewegung im Interesse der Menschheit. Es war ein erhebender Augenblick, diese Anerkennung von Männern, deren Ruf als edel denkende Beförderer wahrer Humanität bereits einen guten Klang hat, einem gleichgesinnten Kämpfer der Wahrheit gegenüber, der es sich zur Aufgabe seines Lebens gemacht hat, das reine Christenthum, frei von Menschenfälschung und Formendienst, wieder herzustellen, zu vernehmen. Das Gute anerkannt und gefördert zu wissen, wie wir hier die erfreuliche Erfahrung von so vielen Seiten machen, ist ein deutlicher Beweis, daß die höhern Angelegenheiten der Menschheit nicht bloß im Innern als dunkle Ahnung empfunden werden, sondern auch nach außenhin Gestalt und Leben gewinnen. Dank, aufrichtigen Dank aller hohen Beförderern echter Humanität! — Mit Hrn. Czerski zugleich ist auch der Hr. Pfarrer Grabowski, früher in Althausen bei Kulm, hier eingetroffen.

Weimar, d. 26. Mai. Der Bau der thüringischen Eisenbahn wird fortwährend lebhaft betrieben und die Zahl der Arbeiter steigert sich von Woche zu Woche. Um diesen Leuten gute Quartiere und eine nahrhafte, billige Kost

zu verschaffen, hat man jetzt an dem schwierigsten Punkte der Bahn den Bau einer Kaserne begonnen, welche zur Einlagerung von 600—800 Mann bestimmt seyn soll. Unter den Bewohnern mehrerer nahe liegenden Gemeinden, deren Distrikte von dieser Bahn durchschnitten werden, giebt sich eine merkliche Unzufriedenheit kund, indem sie glauben, bel der Expropriation übervoorthelt worden zu sein. Einige dieser Gemeinden, unter diesen auch Osmannsstede, haben daher gleich nach vollendeter Expropriation auf eine noch mallige Ausdehnung der von der Eisenbahngesellschaft acquirirten Grundstücke angetragen.

Kreuznach, d. 27. Mai. Der gestrige Tag wird für die Bewohner unserer Stadt ewig denkwürdig sein, denn an demselben feierte die hier entstandene Christ-katholische Gemeinde ihren ersten öffentlichen Gottesdienst. Die reformirte Gemeinde hatte ihre Kirche bereitwilligst hergegeben, und Kaplan Kerbler aus Dresden verkündete in ihr der neuen Gemeinde das geläuterte Gotteswort. Das heilige Abendmahl unter beiderlei Gestalt empfangen aus seinen Händen mehr als 60 Personen, an der kirchlichen Feler aber konnten Viele nicht Theil nehmen, da die Kirche nur für 4000 Personen Raum hat und der Zudrang aus der Stadt und Umgegend sehr groß war. Am Nachmittag besuchten die Mitglieder der neuen Gemeinde mit dem Kaplan Kerbler die schönsten Punkte unsers herrlichen Rhael-les, den Rhein-Grafenstein und die Ebernburg, den Stammsitz Franz von Sickingens, an welche sich so viele Erinnerungen knüpfen. Viele Bürger hatten sich vereinigt, die Rückkehrenden mit einem Fackelzug zu empfangen und dem geachteten Geistlichen öffentlich dadurch ihre Hochachtung zu beweisen, allein der Bürgermeister hatte die Erlaubniß zu dem Fackelzuge nicht ertheilt. Kaplan Kerbler geht von hier nach Frankfurt, Worms und Ulm. Nach dem beendigten Gottesdienste meldeten noch viele ihren Beitritt zu der neuen Gemeinde.

Coburg, d. 29. Mai. Wir können aus guter Quelle melden, daß die Königin Victoria mit ihrem Gemahl Ende Juli zum Besuch bei ihren Verwandten hier eintreffen und darauf noch den königl. Preussischen Hof besuchen wird.

Hanau, d. 29. Mai. Das große Consistorium unserer Französischen Gemeinde hier hat den Beschluß des engeren Consistoriums genehmigt und der bereits auf 130 Mitglieder angewachsenen Deutsch-katholischen Gemeinde die Mitbenutzung ihrer Kirche eingeräumt. Es unterliegt nun noch dieser, den regen Eifer und das warme Interesse, das man hier an dem Gedeihen der Deutsch-katholischen Kirche nimmt, bekundende Beschluß der Genehmigung der Regierung, und man hofft, daß diese nicht versagt werde. — Die „Aschaffburger Zeitung“ fährt fort, die kirchliche Bewegung in unserer Stadt zu begeistern, was man indessen mit Gleichmuth hinnimmt, wiewohl man es nöthig gefunden hat, den Jesuitismus dieser Angriffe in der hiesigen Zeitung zu entlarven.

Schweiz.

Luzern, d. 26. Mai. Der erträgliche Zustand, welchen Dr. Steiger einige Tage genoss, hat schon wieder aufgehört. Nach der Bestätigung seines Todesurtheils durch das Obergericht wurde er in ein anständiges Zimmer versetzt. Nun aber hat man ihn wieder in sein früheres feuchtes Loch, in welchem ihn weder Sonne noch Mond bescheint, zurückgeführt, mit dem Bedeuten, jenes Zimmer diene nur für die zum Tode Verurtheilten, während der letzten Tage, wo sie Besuche von Geistlichen erhalten. Das ist

aber nicht wahr. Jenes Zimmer wird das ganze Jahr hindurch von Untersuchungsgefangenen bewohnt, und mußte auch, als es Steiger bezog, von einem solchen geräumt werden. — Die Zahl der politischen Gefangenen hat sich bedeutend vermindert, indem man sie gegen Kauttionen entläßt. Hinsichtlich der letztern findet zuweilen ein ordentlicher Markt Statt, der mehrere Tage dauert.

Frankreich.

Paris, d. 30. Mai. In der gestrigen Sitzung der Pairskammer hat der Finanzminister in einer bemerkenswerthen Rede den Gesetzentwurf zur Rentenconversion, wie denselben die Deputirtenkammer votirt hat, gegen den Antrag der Kommission vertheidigt. Die Diskussion wird heute fortgesetzt.

Die Abdikation des Infanten Don Karlos (als König Karl V. von Spanien) ist nun eine Thatsache. Das legitime mystische Blatt „La Mode“ publizirt heute sämmtliche auf dieses wichtige Ereigniß bezügliche Staatschriften. Don Karlos abdiziert zu Gunsten seines ältesten Sohns, des Prinzen von Asturien. Die Aktenstücke sind: 1. Ein Schreiben Karls V. an den Prinzen von Asturien, vom 18. Mai; 2. die Abdikationsurkunde, datirt Bourges, d. 18. Mai; 3. die Antwort des Prinzen von Asturien; 4. die Annahmearkunde, vom 18. Mai; 5. ein Manifest an die spanische Nation, Bourges, d. 22. Mai, unterzeichnet Charles Louis.

Don Karlos hat den Namen Graf Molina angenommen und der Prinz von Asturien nennt sich vorerst so lange er es für angemessen hält, Graf Montemolin.

Spanien.

Madrid, d. 24. Mai. Die Königin Isabella ist heute Nachmittags nach Aranjuez abgereist; am 29. Mai wollte sie von da nach Valencia aufbrechen; der Einzug in Barcelona sollte am 5. Juni stattfinden. General Narvaez wollte Madrid am 25. Mai verlassen, der Königin zu folgen.

Vermischtes.

— Freiberg, d. 31. Mai. (L. Z.) Um übertriebene Gerüchte, wie sie sich schon gebildet haben, auf das Wahre zu reduzieren, bittet der Einsender um Aufnahme der folgenden Nachricht, über die gestern Nachmittags stattgefundene Explosion in einem Fabrikgebäude der dem Kaufmann Hrn. C. Fr. Richter hier gehörigen, im Muldenthale bei Freiberg gelegenen Pulverfabrik. Die Entzündung erfolgte in der Packstube, wo des Vormittags noch gepackt worden war, und das Gebäude ist vollständig aufgefliegen und rasirt. Zwei in den obern Räumen desselben beschäftigt gewesene Arbeiter wurden zwar sehr weit weggeschleudert, sind jedoch zum Glück nicht lebensgefährlich beschädigt. Wäre das Unglück nur eine halbe Stunde später erfolgt, so hätte es mit Rücksicht auf Menschenleben höchst beklagenswerth werden können; allein dies hat die Güte der Vorkehrung auch in diesem Falle verhütet. Ungeachtet das entzündete Pulver nur wenige Centner betrug, so ergiebt sich doch die große Gewalt der Explosion daraus, daß in den benachbarten Häusern nicht allein Fenster und Thüren eingedrückt, sondern auch starke Bäume in dem anliegenden Walde zersplittert worden sind.

— Eine genauere Untersuchung der Dresdener Brücke soll ergeben haben, daß nur der Pfeiler, nicht aber auch der Bogen sich gesenkt habe; demnach würde die Reparatur nicht so lange Zeit in Anspruch nehmen, als man anfangs mit Recht fürchtete.



Bekanntmachungen.

Verkauf von echtem Holländer Rindvieh.

Freitag den 20. Juni sollen auf der Herzoglich Anhalt-Deffauschen Domaine Berdershausen 10 Stück junge Kühe, 10 Stück 2jährige und 10 Stück 1 1/2 jährige Fehrsen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.
Friederike Vieler.

Für Weber.

Wir halten stets ein starkes Lager roher, gebleichter und gefärbter Webergarne, und stellen bei baarer Zahlung dieselben Preise und denselben Rabatt als die Magdeburger Garnhändler.

G. Stade & Comp. am Markt.

Ein Bursche, welcher Lust hat, die Bäckerprofession zu erlernen, kann sogleich in die Lehre treten bei dem Bäckermeister Christak in Wettin.

Die feinsten Glacé-Handschuhe zu 5 Sgr. und Herren-Handschuhe zu 7 1/2 Sgr. das Paar bei Moritz Cohn in der alten Post.

Eine neumilchende Kuh steht zum Verkauf im Gasthof zum Grünen Hof.

Eine Dachshündin ist abzuholen Nr. 2153.

Veränderungshalber will ich mein in Ebnern gelegenes Wohnhaus, enthaltend 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Entrée, 2 Küchen, Bodenraum, Scheune, Stallung, Schuppen, Garten, alles in gutem Stande, mit vollständig eingerichteter Bäckerei; ferner 1 einspännigen Leiterwagen mit eisernen Achsen, 1 Schimmel-Stuten-Pferd, 9 Jahr alt, 2 Kümte nebst Zubehör und mehrere Ackergeräthe verkaufen.

Kauflustige können sich beim Oekonom Friedr. Lücke in Siebichenstein, sowie auch bei mir melden.

Ebnern, den 30. Mai 1845.

Gottlieb Lücke, Bäckermeister.

Wie beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir unser seitheriges Societäts-Verhältnis auflösen, weshalb mit dem heutigen Tage die Firma:

Seyffart & Kade

erlischt.

Unser Kade übernimmt sämtliche Activa und Passiva und setzt das Geschäft für alleinige Rechnung in unveränderter Art unter der Firma:

Moritz Kade

fort. Unser Seyffart hat dagegen auf hiesigem Neumarkt unter der Firma:

Hermann Seyffart

ein neues Geschäft in derselben Art begründet.

Halle a/S., am 31. Mai 1845.

Seyffart & Kade.

In Kommission der Mulandt'schen Buchhandlung in Merseburg erschien und ist in allen guten Buchhandlungen vorräthig, in Halle bei Schwetschke & Sohn, Knapp, Lippert & Schmidt, in Elstleben bei Georg Reichardt für 15 Sgr. zu haben:

Die vollständige Lehre der Mannschneiderei nach den neuesten Schnitten von Dberrocken, Kracken, Twinen, Burnus, Palletots, Mänteln, Uniformen, Waffenrocken, Westen, Beinleidern, Gamaschen, Knaben-Anzügen, für regelmäßigen und unregelmäßigen Bau und Wuchs; nebst ihrer Bearbeitung nach der neuesten Methode auf das deutlichste und leichtfaßlichste dargestellt. Die Oberleibweite genau gegen die Unterleibweite berechnet.

Mit 5 lithographirten Foliotafeln, enthaltend 133 Patronen nebst 3 Zeichnungen fürs Maapnehmen.

Von Friedrich Waniger, Schneider-Meister.

Wagen-Auction.

Sonnabend, den 7. d. M., Vormittags 11 Uhr soll im Hotel der Stadt Hamburg alhier ein noch wenig gebrauchter, eleganter, dauerhaft schön gearbeiteter, in 4 Federn hängender Scheiben-Wagen meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 3. Juni 1845.

J. H. Brandt,
Auctions-Commissarius.

Klee-Verkauf. Montag den 9. Juni Nachmittags 1 Uhr will ich 9 Acker Luzern-Klee im Gasthofe zu Schwittersdorf verkaufen.

Doehorn.

Eine frischmilchende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen bei

Burgliebenau, den 2. Juni 1845.
Schwarzburger.

Große rheinische gebackene Pflaumen, etwas Ausgezeichnetes, empfiehlt billigst Carl Mertens, gr. Klausstr.

Ein Deconomie-Verwalter in gesetztem Jahren und mit guten Empfehlungen versehen sucht sofort oder Johanni eine Stelle. Alles Nähere ertheilt J. G. Fiedler in Halle, II. Steinstraße.

Künftigen Sonntag den 8. Juni ladet zum Schweine-Auskegeln, frischen Pfannkuchen und Tanzvergnügen ergebenst ein Löbejün, den 2. Juni 1845.
der Schießhauswirth
E. Laurenz.

Ein fast noch neuer Blasbalg für Schloffer oder Nagelschmidt passend, steht billig zu verkaufen in Halle, Schülerehof No. 792.

Mittwoch den 4. Juni
Concert bei H. W. Preis in Trotha.

Die der heutigen Nummer des Couriers beigelegte „Dampf-Kaffee-Anzeige“ bitte einer freundlichen Aufmerksamkeit zu würdigen.
H. B. Neumann.